

# Künstliche Intelligenz als Chance für bessere Zukunft

Initiator Hubert Zitt warnt bei Weihnachts-Vorlesung im Audimax aber auch vor Risiken.

VON NORBERT RECH

**ZWEIBRÜCKEN** Ein rasselvolles Audimax am Campus in Zweibrücken und über 2500 zugeschaltete Geräte per Live-Stream. Die diesjährige Star-Trek-Weihnachtsvorlesung, die seit 1996 auf dem Zweibrücker Campus stattfindet, war einmal mehr ein voller Erfolg. Das ist die erste Bilanz von Hubert Zitt – einer der drei Initiatoren der Kulturveranstaltung, bei der es diesmal um das Thema „Künstliche Intelligenz und Science Fiction“ ging. Im Raum waren auch wieder in Kostüme gewandene Gäste – diesmal aber vor allem aus der Star-Wars-Saga.

In seinem Vortrag zeigte Zitt den Einfluss der technischen Entwicklung auf das Leben der Menschen auf – beginnend mit der Industriellen Revolution im 18. Jahrhundert. Diese habe dazu geführt, dass Jobs wegfallen, für die nur ein geringer Bildungsstand benötigt wird. Auch der Datenmissbrauch sei eine negative Erscheinung dieser Modernisierung. Als Beispiel nannte der in Niederwürzbach lebende Fachmann den Fall einer riesigen Datenanalyse aus dem Jahr 2012, bei der es US-Einzelhandelsriesen Target gelang, durch eine Analyse von Kundendaten herauszufinden, welche schwanger sind. „Man soll nicht glauben, dass Payback-Karten für umsonst zu haben sind“, warnte Hubert Zitt, der auch auf die Menge der Daten einging, die weltweit produziert wurden. Bis zur Jahrtausendwende vor 17 Jahren seien es zwei Terabyte gewesen – heute würden täglich solche Einheiten auflaufen.

Der Unterschied der Maschine zum Menschen habe bisher darin gelegen, dass Computer nur eine Rechenleistung vollbrachten und allein keine Probleme lösen konnten. Die Künstliche Intelligenz habe gefehlt. Mit der Belohnung der Maschine durch ein Punktesystem könnten aber auch selbstständige Handlungen ausgelöst werden. Hier nannte Zitt die Deep-Learning-Algorithmen von Microsoft-Entwickler Rick Rashid, die seit vergangem Jahr bei Skype verwendet werden. Die neueste Entwicklung sei Waverly Labs Pilot – ein Übersetzer im Ohr, mit dem Sprachbarrieren der Vergangenheit angehören könnten. „Die Künstliche Intelligenz stellt uns vor Herausforderungen – aber wenn wir es richtig machen, ist sie eine Chance für eine bessere Zukunft“, so das Fazit des Referen-



Intergalaktischer Gast: Selbst ein „Sturmtruppler“ hatte den Weg zur Weihnachtsvorlesung gefunden.

FOTOS: RECH

ten, der hier aus Ulrich Eberls Buch „Smarte Maschinen“ zitierte. Eberl selbst sei am 25. April im Zweibrücker Audimax zu Gast.

Viel Lob gab es für den Vortrag von Manfred Strauß, der gemeinsam mit Zitt und Markus Groß auf 300 Star-Trek-Vorlesungen zurückblicken kann. Er beschrieb die technologische Singularität – dass bei einer rasanten technischen Entwicklung die Zukunft der Menschen nicht vorhersehbar sei. „Wir wollen keine Affen werden“, so Strauß. Deshalb sei ein Abschaltteil an einer Maschine unverzichtbar, von dem diese aber nichts wissen dürfe.

Die Lacher auf seiner Seite hatte Lieven Litaer, der als der Experte für die Klingonisch gilt und auch die Untertitel der neuen Star-Trek-Serie „Discovery“ schreibt. „Übersetzer im Internet sind Freude und Fluch“, erklärte Litaer, der hier einige lustige Fehler aufzeigte.

Neben reichlich Informationen hatte die Weihnachts-Vorlesung auch wieder einen sozialen Aspekt. Mit den Spenden werde nochmals die Aktion „Sternenregen“ von Radio Salü unterstützt. Zitt bedankte sich auch bei den rund 50 Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen sei. Einige von ihnen verkauften im Foyer auch wieder so genannte Föderations-Brezeln und „extraterrestrische“ Getränke.



Markus Groß, Manfred Strauß und Hubert Zitt (von links) sind die Initiatoren der traditionellen Star Trek-Vorlesungen im Audimax.



Sarah Schulz verkaufte im Foyer „extraterrestrische“ Getränke.

## SERIE ANGESPIELT

# Trübe Tage für die dunkle Seite

Der Singleplayer des zweiten Star Wars-Battlefront enttäuscht.

VON JAN ALTHOFF

**ZWEIBRÜCKEN** Was waren das noch für Zeiten, als man mit Kyle Katarn, Mara Jade oder Jaden Korr durchs Star Wars-Imperium stromern und mit Blastern, Granaten, dem Lichtschwert und natürlich mit wachsenden Macht-Fähigkeiten den Schergen der Dunklen Seite heimleuchten durfte. Sicher, es gab „Knights of the Old Republic“ (ein Rollenspiel mit rundenbasierten Kämpfen) oder „The Force Unleashed“ (ein effektreiches Fest für reaktionsschnelle Konsolen-Knöpflendrücker). Es gab sogar einen gar nicht mal so schlechten Taktik-Shooter („Republic Commando“). Aber was ist das schon gegen die Identifikation mit der Rolle, dem Eintauchen in die Spielwelt, wie es die „Jedi Knight“-Reihe bot? Klare Antwort: wenig.

Umso größer waren die Erwartungen an die vollmundig angekündigte Solo-Kampagne für den

zweiten Teil der Multiplayer-Balerei „Star Wars Battlefront“. Leider hält die Kampagne nicht, was sich Singleplayer-Fans sich von ihr versprochen haben. Dabei hat die



Iden Versio ist Heldin der Singleplayer-Kampagne.

FOTO: EA

Idee durchaus Charme: Der Spieler steuert Iden Versio, Anführerin einer Spezialeinheit des Imperiums (für Neulinge: die Bösen). Das

Problem dabei: Trotz der beeindruckend gut gemachten Zwischensequenzen wird man nicht so richtig warm mit Iden und ihrem Team. Das liegt unter anderem an den Levels, in denen man, wohl aus Gründen der Abwechslung, in die Rolle anderer Star Wars-Charaktere wie Luke Skywalker schlüpfen darf. Weiterer Frustpunkt ist das Gameplay selber: Denn während die bekannten Star Wars-Schauplätze und auch die eigentlichen Feuergefechte grandios inszeniert sind, merkt man doch schnell, wie wenig dabei spielerisch eigentlich passiert: Durch lineare Levels hetzt man von Checkpoint zu Checkpoint, um dort so lange Rebellen abzuballern, bis sich nichts mehr regt. Ausflüge ins Weltall verdecken dabei die Monotonie nur notdürftig. Aber immerhin sehen sie gut aus und versprühen jede Menge Star Wars-Flair.

In Punkto Präsentation ist auch der Multiplayer-Teil, eigentlicher Schwerpunkt des Titels, ein Ge-

winner. Wenn man mit zig Sturmtrupplern in Richtung Gegner rennt, hat das einfach etwas. Aber ein ungetrübtes Vergnügen ist auch das nicht. Das hängt vor allem mit den Sternenkarten zusammen, die man im Menü gegen erspielte Credits kaufen kann (eine Box täglich gibt's umsonst). Der Inhalt der Kisten, neben Crafting-Teilen und Credits besagte Sternenkarten, wird ausgewürfelt. Das heißt, das man nicht gezielt den bevorzugten Charakter (zur Auswahl stehen 14 Helden) pimpen kann, sondern auf sein Glück hoffen muss. Mal ganz abgesehen davon, dass die Animation der Kisten-Öffnung schon nach kurzer Zeit an den Nerven zerrt.

Das alles macht „Star Wars Battlefront 2“ zu keinem schlechten Spiel. Mehr Star Wars-Flair war auf dem Bildschirm wahrscheinlich noch nie. Leider ist das Gesamtpaket jedoch deutlich schwächer, als es hätte sein können, ja müssen.

**Wertung (Schulnote):** 3+

## MELDUNGEN

ZWEIBRÜCKEN

### Achtung, hier blitzt die Polizei heute

(red) Für den heutigen Freitag hat das Polizeipräsidium Westpfalz wieder mehrere Geschwindigkeitskontrollen in der Region angekündigt. Geblitzt wird auf der A 62 bei Thal-eischweiler, der B 427 bei Dahn, der L 369 bei Kaiserslautern sowie innerorts von Pirmasens. Für das Saarland sind keine Kontrollen gemeldet.

WALSHAUSEN

### Illegal mit Blaulicht auf der A8 unterwegs

(red) Ein Autofahrer meldete der Polizei am Mittwoch gegen 17.30 Uhr auf der Autobahn 8 in Fahrtrich-

tung Pirmasens ein ziviles Fahrzeug mit eingeschaltetem Blaulicht, das mit hoher Geschwindigkeit unterwegs war. Ein vermutlich französisches Kennzeichen wurde erkannt. Weil das dem Anrufer verdächtig vorkam, verständigte er die Polizei. Nachdem bei den Leitstellen im Umkreis keine Einsatzfahrt mit dem beschriebenen Auto bekannt war, fahndeten Funkstreifen intensiv nach dem Auto, allerdings erfolglos. Deshalb sucht die Polizei weitere Zeugen, die Hinweise zu diesem Fahrzeug geben können.

**Hinweise** an die Polizei Zweibrücken, Tel. (0 63 32) 97 60.

**Produktion dieser Seite:**  
Jan Althoff  
Martin Wittenmeier

## STANDESAMT-NACHRICHTEN

### Todesfälle

Franz Schlachter, Jakob-Leyser-Straße 9, Zweibrücken.

Walter Heinz Dietrich Fehsenmeier, Billrothstraße 12, Zweibrücken.

Theresa Reiter geb. Idt, Christoph-Knorr-Straße 11, Zweibrücken.

Silvia Elfriede Kuntz geb. Herrmann, Riedingerstraße 9, Zweibrücken.

Ursula Hoffmann geb. Riedemann, Saarlandstraße 5, Zweibrücken.

Elsa Ziemerle geb. Pirmann, Bayernstraße 13, Zweibrücken.

Else Krebs geb. Klein, Wolfharstraße 3, Blieskastel.

Waltraud Irma Bold geb. Schütz, Zweibrücker Straße 26, Zweibrücken.

## ANZEIGE

# WOCHENMARKT

**Kosmetik Salon Evi BABÖR**

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes und gesundes neues Jahr und bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue.

Das Geschäft ist zwischen den Feiertagen geschlossen. Bitte beachten Sie auch die neuen Öffnungszeiten ab Januar.

Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr

Evi Kießling, Thomas-Mann-Str. 15, Zweibr., Tel. 0 63 32/1 23 53  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–12.30 u. 14.00–18.30 Uhr

**Zweibrücker Kunstfeuerwerkerei Kohl**

Feuerwerksverkauf 28.–30.12  
Fachkundige Beratung  
Große und kleine System-Feuerwerke. Wir führen auch außergewöhnliche Effekte wie Bengalflammen, Rauch und viele weitere Artikel.  
Etelweg 50  
66482 Zweibrücken  
kohl-wolfram@t-online.de  
0 63 32/7 57 74 + 01 72/7 66 20 80

Wir suchen einen Mitarbeiter mit Führerschein Klasse CE für Umzugsgewerbe. Bitte melden unter: Tel.: (06332) 3001 Spedition Köhler

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

**SCHÜCO INTERNATIONAL** Fenster und Türen aus Ihrem Meisterbetrieb zum Fabrikpreis.

- FENSTERBAU • ROLLADENBAU
- SPANNDECKEN • GLASEREI
- SCHREINEREI • SICHERHEITSTECHNIK

**GEORG HÄFNER & SOHN**  
Inh. Christine Ludwig e. K.  
Etelweg 226 • 66482 Zweibrücken  
Tel.: 06332/7 58 14 • Fax: 06332/90 34 76